

Basler Pfeifer und Trommler erobern die USA

Basel. Vier «Fife & Drum Corps» aus Basel haben in den letzten Tagen in den USA grosse Erfolge erlebt: Im Sinne der schweizerisch-amerikanischen Trommel- und Pfeif-Freundschaft sind die «Rhine River Rebels», die «Wild Bunch», die «Swiss Mariners» und natürlich die «Grey Coats» aus der Region mit Trommeln, Fifes und Bass Drums an die US-Ostküste gereist.

Erster Treffpunkt war das «Deep River» Muster in Connecticut, das ist einer der weltweit wichtigsten Anlässe in Sachen Trommeln und Pfeifen überhaupt. Die Corps aus der Schweiz haben dort einen guten Ruf, gelten als Perfektionisten. Die freundschaftliche Atmosphäre des «Muster» wurde schon vom Umschlag des diesjährigen Pro-

grammheftes des Anlasses repräsentiert: Eine Schweizer und eine US-Flagge umrahmten darauf nämlich das «Muster»-Logo. In bester Stimmung haben die Schweizer Corps dann eine Woche lang mit ihren US-Kollegen paradiert, konzertiert und auch locker improvisiert. Schliesslich kommt es am «Muster» immer auch zu so genannten Jamsessions, bei denen 50, 60, 70, 80 Pfeifer, Basser und Drummer zusammen spontan aufs Fröhlichste loslegen.

Erik Julliard von den «Grey Coats» zum «Muster»: «Es war für alle vier Basler Corps ein grossartiges Erlebnis. Die Freundschaft, die Atmosphäre, die Musik waren grandios. Es hat sich gelohnt.» Die «Grey Coats» oder, wie sie mit vollem Namen heissen, das

«21st Grey Coat Battalion Fife & Drum Corps» blieben noch in den Staaten, als sich die drei anderen Corps zufrieden ins Flugzeug nach Hause setzten. Denn auf die Graukittel (20 Frauen und Männer) wartete noch ein sensationelles Erlebnis, welches eine der grössten Ehren darstellt, die einem Corps widerfahren können. Sie fuhren nämlich – mit einem kleinen Umweg über Hartford, wo sie mit zwei US-Spitzen-Corps zusammen ein umjubeltes Konzert gaben – nach Washington, D.C. Dort gaben sie zwei Konzerte mit dem weltberühmten Profi-Fife & Drum-Corps der «Old Guard», diese ist ein Teil des dritten US-Infanterieregiments und somit die offizielle Ehrengarde der US-Präsidenten.

Im Innenhof des Pentagons

Die Auftritte fanden letzte Woche statt, am 22. und 23. Juli. Der erste stieg im Innenhof des Pentagons, der zweite vor dem Roosevelt Memorial. Schon bei den Proben im Fort Myer, Virginia, welches etwa zehn Autominuten von der US-Hauptstadt entfernt liegt, verstanden sich die Pfeif- und Trommelexperten aus Basel und den USA bestens. «Ihr habt uns den wahren Geist des Pfeifens und des Trommelns gebracht», schrieb etwa «Old Guard»-Trommler Chris Hirt den Baslern ins Stammbuch. Die Auftritte in Washington waren grosse Erfolge, am Ende gab es für alle «Grey Coats» eine persönliche Exzellenz-Medaille der «Old Guard», einen Orden also, der auch für Tapferkeit in der Schlacht verliehen wird. Ende dieser Woche reisen nun das dynamische Basler Drum Corps «Top Secret» und die «Ueli» nach New York, um an der dortigen 1.-August-Party wie wahnsinnig zu trommeln. *Christian Platz*



«Grey Coats» und «Old Guard» vor dem Pentagon. Die in den grauen Jacken sind aus Basel, jene in den roten die US-Garde. *Foto Staff Sergeant Will Patterson*